

Stilles, immer weiter umgreifendes Leuchten,
des einmal durch gebrochenen Lichtes.

Da nun die Zeit, welche dem Tages-
schein vorangehet, immer dunkel, und oft-
mals unheimlich ist, man sich nicht allemal
in ihr zurecht findet, häufig irret, und durch
falsche Richtungen von seinem Wege abgelenkt
wird, so nehmt meine Hand ohne weiteres
an, liebe Kinder, die Euch, so gut sie es
selbst vermag, durch die Schauer und abirren-
den Zaubereien jener wunderlichen Nacht,
hindurch bringen will.

Wir standen schon am Schlusse des er-
sten Theiles auf einem recht ungewissen Irr-
und Scheide-Wege, von dem sich unzählig
kreuzende Pfade in die Ferne verloren. Es
war am Fuße des Baal-Thurmes, wo nie-
mand mehr aus noch ein wußte, und die
Geschlechter aus einander fielen, wie abgelö-
ste Glieder eines Körpers.

Ihr wißt schon, weshalb das geschah.
Die Menschen wollten die Paradieseseligkeit
aus eig'ner Macht und auf trotz'ig blinde
Weise wieder herstellen. Sie wären ganz verz-